

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0144/WP17
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Fachbereich Umwelt		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	18.11.2016
		Verfasser:	FB 36/20, Frau Buchkremer
Aufwertung Neumarkt im Aachener Frankenberger Viertel			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.11.2016	KJA	Anhörung/Empfehlung	
14.12.2016	B 0	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, vorbehaltlich der Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel den Ausführungsbeschluss für die baulichen Maßnahmen zur Aufwertung des Neumarktes zu beschließen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und fasst vorbehaltlich der Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel den Ausführungsbeschluss für die baulichen Maßnahmen zur Aufwertung des Neumarktes.

In Vertretung

Dr. Markus Kremer

Beigeordneter

finanzielle Auswirkungen FB 36

PSP-Element 5-130101-900-02100-300-1, Kostenart 78350000

Investive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	100.000	100.000	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

PSP-Element 4-130101-914-6, Kostenart 52560000

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	100.000	100.000	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-100.000	-100.000	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

finanzielle Auswirkungen FB 45

PSP-Element: 5-060201-000-01300-900-1, Kostenart 78310000

PSP-Element: 5-060201-000-01300-900-1, Kostenart 78350000

Investive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	60.000 30.000	130.000 100.000	0	0	0	0
Ergebnis	-90.000	-230.000	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>-140.000</i>		<i>0</i>			

Deckung ist **gegeben aus:**

PSP 5-060201-800-00300-900-1, 78310000 und

PSP 5-060201-800-00100-900-1, 78350000 mit je 70.000 €

PSP-Element: 1-060201-000-1, Kostenart 52560000

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	169.450,80	239.450,80	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-169.450,80	-239.450,80	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>-70.000</i>		<i>0</i>			

Deckung ist gegeben aus
1-060201-800-9, 52560000

Deckung ist gegeben/ keine
ausreichende Deckung
vorhanden

Bezüglich der Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel wird auf die separate Vorlage von FB 45/300 verwiesen.

Erläuterungen:

Siehe Anlage

Anlage/n:

- Erläuterungen zur Vorlage
- Entwurf Neumarkt vom 21.11.2016

Erläuterungen zur Vorlage „Aufwertung Neumarkt im Aachener Frankenberger Viertel“

Das Herz des Frankenberger Viertels schlägt auf dem Neumarkt, der mit seiner insgesamt 3.000 qm großen Fläche durch unterschiedliche Altersgruppen intensiv genutzt wird.



Das sieht man spätestens, wenn im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen locken und „Heerscharen“ von Eltern mit Kindern den Platz bevölkern, ältere Menschen auf den zahlreich vorhandenen alten Holzbänken sitzend, diesem Treiben zuschauen, nebenan sich die Spieler auf der in Eigeninitiative angelegten Boule-Bahn treffen und für die Besucherinnen und Besucher des Neumarktes die Bestuhlung der angrenzenden Außengastronomie zum begehrten Objekt wird.



Bereits bei der Bearbeitung des Rahmenplans „Frankenberger Viertel“ und der zuvor durchgeführten Zukunftswerkstatt wurde die Bedeutung des Neumarktes als gut funktionierende Spiel- und Aufenthaltsfläche, als wichtiger Treffpunkt, sowie als Marktplatz und Veranstaltungsort hervorgehoben und die Wünsche seitens der Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels geäußert, die mittlerweile in die Jahre gekommene Fläche zu überprüfen und entsprechend der dort stattfindenden Nutzungen aufzuwerten.

Die Verwaltung wurde bereits 2013 mit dieser Planung unter enger Beteiligung der dort ansässigen Bevölkerung beauftragt.

Anlass hierfür, war vor allem die bereits mehrfach thematisierte Problematik, der vorhandenen wassergebundenen Platzoberfläche. Bei nassen Witterungsverhältnissen kann es hier zu Verschlammungen führen, was sich hauptsächlich bei dem regelmäßig wöchentlich stattfindenden Wochenmarkt negativ auf die Nutzung auswirken kann.



Unabhängig von dieser eigentlichen freien Platzfläche weist der Neumarkt eine Vielzahl von kleineren und auch größeren Mängeln auf. Gerade im großen Spielplatzbereich sind die Geräte und das Mobiliar, alle Einfassungen und vor allem auch die hier vorhandenen Beläge aus verkehrstechnischer und pflegetechnischer Sicht auf jedem Fall überholungsbedürftig.

Ende 2014 wurde seitens des Fachbereiches Umwelt das Büro „3+FREIRAUMPLANUNG“ mit der Durchführung des Beteiligungsprozesses und der Erstellung einer Vorplanung beauftragt.

Bei der hierbei durchgeführten Bestandsaufnahme wurden viele der zuvor genannten Mängel im Detail durch das Büro nochmals dokumentiert.

Beispiel von Mängeln



Oberflächen



Einfassungen





Sitzmöbel



In der ersten durchgeführten Bürgerveranstaltung am 21.08.2015 haben zahlreiche „Frankenberger“ ihre Wünsche und Anregungen zur Platzgestaltung geäußert. Bereits hier war das Hauptanliegen seitens der Bürgerinnen und Bürger, den Neumarkt möglichst in seiner Grundstruktur zu erhalten und keine allzu großen Veränderungen vorzunehmen. Dass der Platz insgesamt in die Jahre gekommen ist und teilweise saniert werden muss, stand außer Frage.

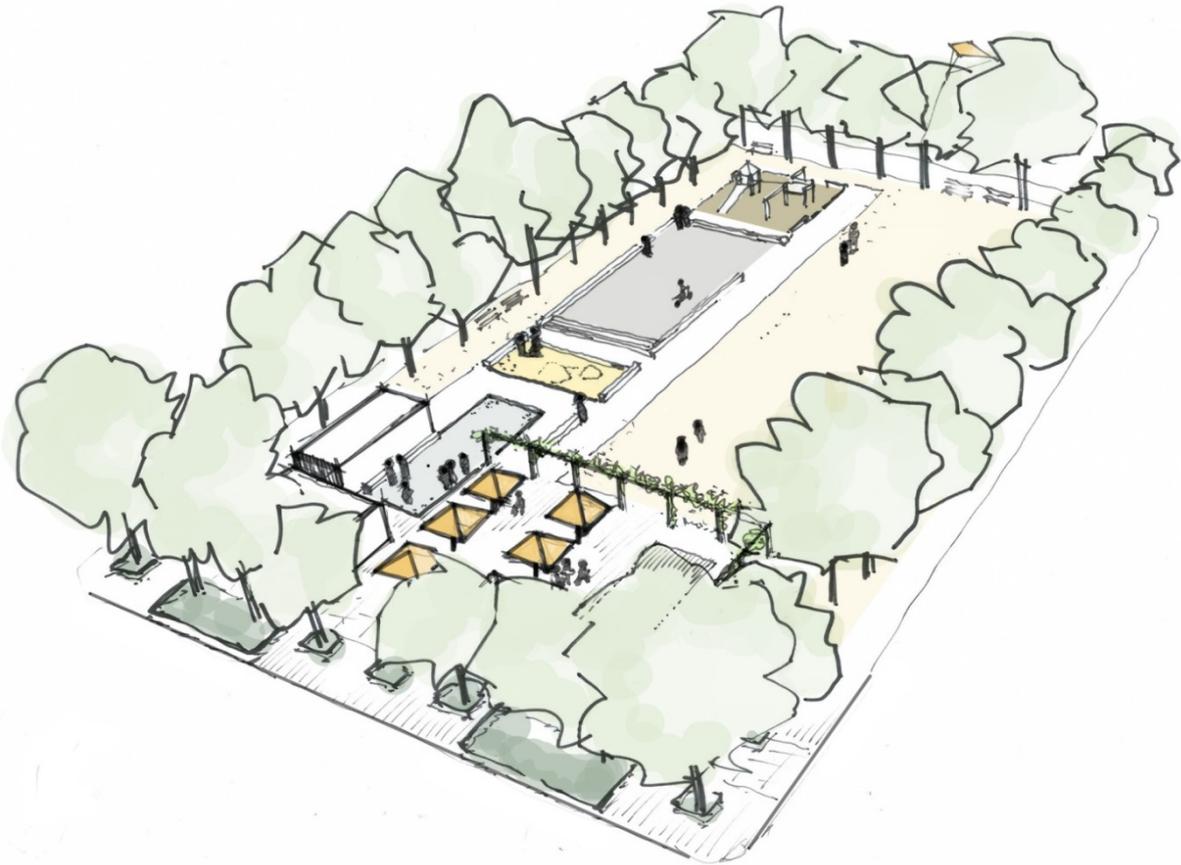
Das eindeutige Votum fiel für die große frei Platzfläche, bereits bei der ersten grundsätzlichen Abfrage, auf den Erhalt der wassergebundenen Oberfläche, trotz der erheblichen Beeinträchtigungen des Wochenmarktes bei regnerischem Wetter. Die Nutzerinnen und Nutzer, einschließlich der Marktbesucher des Wochenmarktes, sprachen sich strikt gegen eine Versiegelung der Platzoberfläche aus.

Des Weiteren wurden folgende wesentliche Punkte genannt:

- Erhalt der Gastronomiefläche und der Boule Bahn
- Spielangebot erhalten, verbessern und erweitern
- Bessere Ausstattung des Platzes (Sitzmöbel, Müllbehälter und Beleuchtung).

Zahlreiche Ideen und allgemeine Verbesserungswünsche ergänzten diese Ergebnisse.

Das Büro „3+FREIRAUMPLANUNG“ hat auf Grundlage der Bestandsanalyse und den vielen Anregungen und Wünschen aus der Bürgerschaft einen ersten Vorentwurf erarbeitet. Dieser wurde dann in der zweiten Bürgerinformationsveranstaltung, wiederum unter reger Beteiligung von Interessierten aus dem Viertel, am 14.03.2016 vorgestellt und diskutiert.



Vorentwurf Büro „3+Freiraumplanung“

Die hier vorgestellten Überlegungen, sowie die Vielzahl der erneuten Hinweise aus der Bürgerschaft dienten als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Planung durch den Fachbereich Umwelt. Dieser letzte Stand der Planung wurde am 27.10.2016 im Rahmen einer dritten Bürgerinformation ausführlich erläutert und fand überwiegend die Zustimmung bei dem interessierten Publikum.

Das wichtigste Ziel des nun vorliegenden Entwurfes ist es, die heute vorhandenen Nutzungen auf dem Neumarkt beizubehalten, zu verbessern und behutsam zu gestalten.

Der Gastronomiebereich sowie die Lage der Boule-Bahn bleiben dabei unverändert.

Der für den Quartiersplatz prägende, äußerst wertvolle Baumbestand, bleibt erhalten und wird wo notwendig wieder ergänzt. Die stark verdichteten Baumstandorte werden durch bodenverbessernde Maßnahmen im Wurzelbereich der Bäume verbessert.

Der Entwurf sieht eine saubere Trennung zwischen der großen freien Platzfläche und der Spielplatzfläche vor. Die einzelnen Spielfelder (Sandkasten, Rollschuhfeld und Spielgerätefläche) werden in einem Band hintereinander angelegt und von einem durchgängigen Pflasterband eingerahmt. Dieses soll den Zugang zum Platz, gerade für die älteren Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Pflege der Flächen erleichtern.

Durch diese optische Trennung wird ebenfalls für den Wochenmarkt eine klare nutzbare Fläche definiert, die in Richtung Bismarckstraße sogar etwas vergrößert wird. Das Ziel soll hierbei sein, möglichst alle Marktwagen auf der neuen Platzfläche unterzubringen. Hierzu wird es noch weitere Gespräche mit der Marktleitung und den Marktbeschickern geben. Dabei wird für den Einkauf und Bummel über den Markt eine durchgängige Marktgasse geschaffen. Die Platzfläche ist weiterhin für alle anderen im Jahr stattfindenden Veranstaltungen (Karneval, Kinderflohmart und Sankt-Martinsfest) sehr gut nutzbar.



Die vorhandene Deck- und Tragschicht der wassergebundenen Platzfläche wird komplett erneuert und im Untergrund durch eine zusätzliche Splittschicht ergänzt, um das anfallende Niederschlagswasser leichter abzuführen. Für diese Fläche bleibt jedoch weiterhin der erhöhte Pflegeaufwand bestehen.

Die neuen Grundflächen vom Sandkasten und dem Spielgerätebereich werden durch eine Verkleinerung der Rollschuhbahn (um ca. 30 qm) sogar etwas vergrößert.

Das alte marode Spielgerät auf der heute vorhandenen Holzhackschnitzelfläche wird durch ein modernes Gerät in Holz-Stahl-Konstruktion mit einer Vielzahl von Elementen zum Klettern, Rutschen, Hangeln, Balancieren und Schaukeln ersetzt. Der Untergrund bzw. notwendige Fallschutz wird aus einem Belag aus Kunststoff hergestellt, so dass auch in diesem Bereich der Pflegeaufwand deutlich reduziert wird. Die großzügige Sandspielfläche wird durch ca. 40 cm hohe Betonsitzmauern mit farbigen Sitzauflagen eingefasst, größtenteils mit Rückenlehnen, so dass hier auf einen zusätzlichen Zaun verzichtet werden kann.

Die neu angelegte Rollschuhbahn wird an drei Seiten von einem kleinen Zaun mit integriertem Handlauf umrandet, so dass auch weiterhin Ballspielen für kleine Kinder möglich ist.

Neue bequeme Sitzbänke mit Rückenlehne, ein Sitzpodest, sowie zusätzlich geplante Rundbänke im Bereich der vorhandenen Bäume laden zum Verweilen ein.

Auf dem Platz befindet sich eine alte Leuchte, die durch zwei neue Lampenmaste ersetzt wird.

Die heute den Gastronomiebereich umrandende Pergola bleibt weiter erhalten, wird jedoch, auf vielfachen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, von dem wildwachsenden Knöterich befreit und durch eine neue Bepflanzung (z.B. Kletterrosen) offener und freundlicher gestaltet.

Ebenfalls ist in diesem zur Bismarckstraße gelegenen Bereich eine neu angelegte Sitzecke geplant, die sich zur Gastronomiefläche hin öffnet und von der Straßenseite aus durch eine niedrige Buchenhecke begrenzt wird. Hier besteht die Idee einen Bücherschrank zu installieren. Interessierte, die hierfür eine Patenschaft übernehmen wollen, haben sich bereits gemeldet. Diese Planung wird im Laufe des nächsten Jahres noch weiter konkretisiert.

Für die Realisierung des Projektes betragen die Bruttobaukosten insgesamt ca. 330.000,- €.

Da die Planung und Ausschreibung für die Anlage verwaltungsintern erstellt werden, fallen hier keine weiteren Baunebenkosten an. Für das Gesamtbudget der geplanten Maßnahmen stehen Haushaltsmittel in folgenden PSP-Elementen zur Verfügung:

PSP-Element	5-130101-900-02100-300-1	Kostenart	78350000
PSP-Element	1-130101-900-3	Kostenart	72350000
PSP-Element	5-06021-000-01300-900-1	Kostenart	78310000
PSP-Element	5-060201-000-01300-900-1	Kostenart	78350000
PSP-Element	5-060201-800-00300-900-1	Kostenart	78310000
PSP-Element	5-060201-800-00100-900-1	Kostenart	78350000

Der Neumarkt befindet sich bereits heute in der Unterhaltung des Aachener Stadtbetriebes.

Es fallen durch die aktuelle Planung keine zusätzlichen Pflegekosten an.

Die Maßnahmen zur Aufwertung des Neumarktes sollen noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden, so dass im Frühjahr die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden können.



Entwurf Neumarkt
 21.11.2016 Fachbereich Umwelt/Grünplanung

